

# Inhalt

Vorwort .....	9
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>11</b>
1.1 Vorgeschichte .....	11
<i>„Nicht betteln, nicht bitten, nur mutig gestritten...“ – In „Württemberg war es außerordentlich schwer, . . . festen Fuß zu fassen...“ – Bildungsarbeit zur Stärkung des Klassenbewußtseins – Der ATB bzw. ATSB vom Kriegsausbruch bis zur Zerschlagung</i>	
1.2 Fragestellung und Aufbau der Arbeit .....	19
1.2.1 Entstehung und Spaltung des Arbeitersports aufgrund gesellschaftlicher Gegensätze .....	20
1.2.2 Zerschlagung der Arbeitersportbewegung – Formen der Anpassung an das NS-Regime .....	20
1.3 Widerstandsbereitschaft bei pazifistischer Grundeinstellung? .....	21
1.4 Methodisches Vorgehen bei der Auswertung der Gerichtsakten .....	22
1.5 Forschungsstand, Material- und Quellenlage .....	24
<b>2 Organisationen der Arbeitersportbewegung mit besonderer Berücksichtigung Württembergs .....</b>	<b>33</b>
2.1 Vorbemerkungen .....	33
2.2 Nationale Gliederungen .....	35
<i>Landeskartelle – Provinzkartelle – Landeskartell für Sport und Körperpflege Württemberg</i>	
2.3 Internationale Gliederungen .....	40
<i>„Sozialistische Arbeitersport-Internationale“ – Rote Sportinternationale</i>	
2.4 Württembergische Arbeitersportverbände .....	42
<i>Arbeiter-Turn- und Sportbund – ATSB 8. Kreis Württemberg und Hohenzollern – Spielvereinigung Württemberg e. V. – Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbund „Solidarität“ – ARKB „Solidarität“ Gau 21 (Württemberg) – Touristenverein „Die Naturfreunde“ – Touristenverein „Die Naturfreunde“ Gau Schwaben – Arbeiter-Samariter-Bund – ASB 7. Kreis (Württemberg) – Arbeiter-Athleten-Bund Deutschlands – Arbeiter-Athleten-Bund Deutschlands 16. Kreis (Württemberg) – Deutscher Arbeiter-Schachbund – Deutscher Arbeiter-Schachbund 4. Kreis – Arbeiter-</i>	

*Flugsport-Verband – Arbeiter Schützenbund Deutschland – Arbeiter-Schützenbund Gau 20 (Württemberg)*

2.5	Zusammenfassung .....	64
<b>3</b>	<b>Von der Ausgrenzung über die Politisierung zur Spaltung des Arbeitersports .....</b>	<b>67</b>
3.1	Vorbemerkungen .....	67
3.2	Die Arbeiterparteien Württembergs und ihre Zersplitterung .....	68
3.3	Das politisch-ideologische und kulturelle Profil des Arbeitersports ...	77
3.4	Der Arbeitersport als Aktionsbasis eines revolutionär-kommunistischen Weges .....	84
	<i>Gründung selbständiger kommunistischer Sportvereine – Verein der Naturfreunde für Ferienheime .Botnang e. V. – Freibadverein der Naturfreunde Rohr e. V. – Kommunistische Arbeiterwanderer – Bundestreue und oppositionelle Arbeiterathleten – Gerichtliche Klärung der Rechtslage der durch den ATSB verfüigten Ausschlüsse – Stärkung der Basis der Kampfgemeinschaft durch Organisation und sportliche Differenzierung – Verstärkte Observation der KG-Vereine</i>	
3.5	Die politische Bedeutung der Kommunistischen Partei-Opposition (KPO) und ihre Einflußnahme auf die Arbeitersportbewegung Württembergs .....	109
	<i>Die KPO: Auffangorganisation unzufriedener KPD-Anhänger – „Einheitskartell der proletarischen Jugend Stuttgarts...“</i>	
3.6	Kampforganisationen der Arbeiterbewegung und die Eingliederung der Arbeitersportler in diese Formationen .....	118
	<i>Das Reichsbanner – Reichsbanner und Arbeitersport – eine Verbindung mit Problemen – Der Gedanke des Wehrsports und die Arbeitersportbewegung – „Eiserne republikanische Front zur Abwehr des Faschismus“ – Arbeitersport und „Reichskuratorium für Jugendertüchtigung“ – Roter Frontkämpfer-Bund – Kampfbund gegen den Faschismus – Antifaschistische Aktion</i>	
3.7	Zusammenfassung .....	137
<b>4</b>	<b>Die Zerschlagung des Arbeitersports in Württemberg .....</b>	<b>139</b>
4.1	Vorbemerkungen .....	139
4.2	Die Machtergreifung der Nationalsozialisten in Württemberg .....	140
	<i>Die Reichstagswahl vom 5. März 1933 als Legitimation des totalen Anspruchs der Nationalsozialisten auf die Macht</i>	
4.3	Verbot und Zerschlagung der Arbeitersportorganisationen .....	147
	<i>Anpassungsversuche der Zentralkommission und einiger ihrer Mitgliederverbände – Das Ende der württembergischen Arbeitersportverbände: Zwischen Anpassung, Selbstauflösung und Zwangseingliederung – Unterschiedliche „Rettungsversuche“ württembergischer Arbeiter-</i>	

*sportvereine – Erfassung und Verwertung des als „volks- und staatsfeindlich“ beschlagnahmten Vermögens der Arbeitersportvereine – Proteste und oppositionelle Handlungen gegen das Hitler-Regime : Der Brand des Esslinger Waldheims*

4.4	Maßnahmen zur „Vereinheitlichung“ des deutschen und württembergischen Sports: Die Rolle Eugen Kletts als Staatskommissar für Leibesübungen in Württemberg .....	165
4.5	Ehemalige Arbeitersportler und Sport im Dritten Reich ..... <i>Die Hitlerjugend: Von der Nachwuchsorganisation der NSDAP zur Staatsjugend mit Pflichtmitgliedschaft – Die Deutsche Arbeitsfront mit ihrer Unterorganisation „Kraft durch Freude“</i>	171
4.6	Zusammenfassung .....	179
<b>5</b>	<b>Arbeitersportler im Widerstand gegen das Hitlerregime .....</b>	<b>181</b>
5.1	Vorbemerkungen .....	181
5.2	Widerstand, oppositionelles Verhalten und Nonkonformität .....	182
5.3	Widerstandsaktionen beim 15. Deutschen Turnfest in Stuttgart ..... <i>Störaktionen anlässlich des Deutschen Turnfestes</i>	185
5.4	Arbeitersportler der Widerstandsgruppe Wilhelm Braun .....	188
5.5	Arbeitersportler als Mitglieder einer „Neu-Beginnen“-Gruppe .....	192
5.6	Transport illegaler Schriften über Kreuzlingen nach Konstanz .....	195
5.7	Arbeitersportler als Mitglieder der Gruppe „G“ .....	197
5.8	Widerstandsorganisation „Neckarland“ .....	199
5.9	Stuttgarter KJO-Gruppe im Widerstand .....	202
5.10	Kommunistische Widerstandsgruppen im Raum Kirchheim/Teck, Köngen, Nürtingen, Wendlingen .....	204
5.11	Kommunistische Widerstandsgruppe aus Heilbronn .....	205
5.12	Bewertung der gewonnenen Forschungsergebnisse .....	207
<b>6</b>	<b>Schlußbemerkungen .....</b>	<b>211</b>
	<b>Quellenverzeichnis .....</b>	<b>217</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>223</b>
	<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>237</b>